



NIEDERSCHRIFT NR. 10

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates am **14.10.2021**

Beginn: 19:35 Uhr, Ende 22:10 Uhr

in 79427 Eschbach, Alemannenhalle

Anwesend:	Mario Schlafke Anton Martin Claudia Olczak Michael Riesterer Lionel Calon Sabine Geisselbrecht Elisabeth Köllenberger Cordula Ströbele Martin Suger Daniela Vorgrimler Kai Wreßnig	Bürgermeister GRat GRätin GRat GRat GRätin GRätin GRätin GRat GRätin GRat	Vorsitzender
Verwaltung:	Lucia Birmelin Tanja Sommer	HAL RAL	Schrifführerin
Sonstige:	Herr Gartmann Herr Gartmann	Ist EnergiePlan GmbH	zu TOP 1 zu TOP 2

Bürgermeister Mario Schlafke begrüßt die Anwesenden zur zehnten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates in der Alemannenhalle in Eschbach.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gremiumsmitglieder zur Verhandlung durch die Einladung vom 11.05.2021 ordnungsgemäß geladen wurden. Am 11.05.2021 wurden Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ortsüblich bekannt gemacht.

Da mit derzeit 11 Gremiumsmitgliedern mehr als die Hälfte der 11 ordentlichen Gremiumsmitglieder zum Sitzungsbeginn anwesend sind, wird die Beschlussfähigkeit grundsätzlich festgestellt.

Als **Urkundspersonen** werden Martin Suger und Kai Wreßnig ernannt.

Es bestehen keine Fragen oder Anträge zur Tagesordnung.

Tagesordnung

Für die am Donnerstag, 14.10.2021 in der Alemannenhalle stattfindende **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates.

- TOP 1 Einwohnerfragen
- TOP 2 Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
- TOP 3 Neuentwicklung der Gemeindeeigenen Homepage
Beschlussvorlage Nr. 2021-076
- TOP 4 Erweiterung Kindergarten Arche Noah,
Vorstellung der Materialien und Informationen zum Projektverlauf
Beschlussvorlage Nr. 2021-080
- TOP 5 Nachbesserungen zum Nahverkehrsplan im
Fortschreibungszyklus 2021 bis 2026
Beschlussvorlage Nr. 2021-078
- TOP 6 Errichtung und Betrieb einer Deponie der Deponiekategorie I (DK I) für
mineralische Restabfälle in der ehemaligen Kiesgrube
„Weinstetter Hof“
Beschlussvorlage Nr. 2021-079
- TOP 7 Umbau und Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule in Eschbach:
Auftragsvergabe für das Gewerk Estrich Arbeiten
Beschlussvorlage Nr. 2021-072
- TOP 8 Beauftragung zur Erstellung eines kommunalen
Starkregenrisikomanagements für die Gemeinde Eschbach
Beschlussvorlage Nr. 2021-086
- TOP 9 Beauftragung der Gebührenkalkulationen
Beschlussvorlage Nr. 2021-077
- TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung
- TOP 11 Anregungen aus dem Gemeinderat
- TOP 12 Einwohnerfragen

gez. Mario Schlafke
Bürgermeister



Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	022.320

TOP 1

Einwohnerfragen

1. Herr Bregenhorn möchte wissen, ob ein neues Baugebiet vorgesehen ist, da durch Ansiedlung neuer Firmen auf dem Gewerbepark Breisgau neu Arbeitsplätze geschaffen werden.

Herr Schlafke verweist auf die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie

2. Herr Bregenhorn regt an in zukünftigen Wohnbaugebieten Grundstücke an Wohnbaugesellschaften zu verkaufen.

Herr Schlafke bedankt sich für den Hinweis und erklärt, dass man sich darüber zu gegebener Zeit auseinandersetzt.

3. Herr Meyer erkundigt sich, ob die Sitzbank in den Reben fertig ist. Da die Bank seiner Meinung nach so nicht für ältere Bürger zugänglich und somit nicht nutzbar ist.

Herr Schlafke wird die Situation vor Ort besichtigen.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	022.320

TOP 2

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

- Frau Birmelin erhält für die Zeit vom 01.07.2021 bis zur Nachbesetzung der Hauptamtsleiterstelle eine Zulage nach Maßgabe des § 14 TVöD.
- Der Gemeinderat stimmt der Beurlaubung ohne Dienstbezüge bis 06.10.2026 von Frau Werner zu.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	048.182

TOP 3

Neuentwicklung der Gemeindeeigenen Homepage Beschlussvorlage Nr. 2021-080

1. Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Neubauentwicklung der Gemeindeeigenen Homepage unter Einbeziehung eines geeigneten Planungsbüros.

Der Gemeinderat beauftragt das Planungsbüro mit der Ausschreibung für die Neuentwicklung der Gemeindeeigenen Homepage.

2. Aussprache:

Herr Gartmann erläutert das Vorgehen zur Entwicklung einer Homepage und der Vergabe an eine Agentur sollte ein klares strukturiertes Konzept an allen Bedürfnissen Anforderungen und Funktionen erstellt werden.

GRat Suger sieht Verbesserungsbedarf. Mögliche Angebote vergleichen und geeignete Partner zu finden.

Herr Gartmann gibt Anregungen:

- Wen will man ansprechen?
- Neuerungen schnell einpflegen
- Unterschiedliche Ideen
- Nicht alle Ideen sind finanziell umsetzbar!

GRätin Vorgrimler fragt nach den Kosten. Was ist alles in den 3.500 € enthalten? Für sie sind die 3.500 € schwierig in Leistungen zu verstehen.

Herr Gartmann erklärt, zunächst geht es um die Erstellung des Lastenheftes. Es geht darum, ein strukturiertes Konzept mit allen Bedürfnissen, Anforderungen und Funktionen zu erstellen.

GRätin Ströbele fragt ebenfalls nach den Kosten. Sie will wissen, ob mit dem 3.500 € wie den 25.000 € alles abgedeckt ist? Oder ob noch mehr Kosten anfallen.

Herr Gartmann erklärt, dass man für 25.000 € eine gute funktionale Homepage erhält. Die Kosten für das Lastenheft können auch geringer ausfallen, je nach Anspruch, was die Homepage können soll.

Herr Anton Martin stellt fest, dass dieses Thema so für ihn nicht greifbar ist. Er kann heute zu diesem Thema kein Beschluss fassen, er möchte diesen Tagesordnungspunkt verschieben. Seiner Meinung benötigt die aktuelle Homepage eine unkomplizierte Überarbeitung.

GRat Suger fragt nach den jährlichen Kosten. Kann durch die Neugestaltung der Homepage Personal eingespart werden?

GRat Wreßnig merkt an, dass die Gemeinde schlecht digitalisiert ist. Er ist der Meinung, dass man für die Verfügungsstellung von Formularen auf der jetzigen Homepage keine Überarbeitung benötigt. Im Hinblick auf die weitere Tagesordnung, wird heute noch über Ausgaben diskutiert, die man hier einsparen kann.

GRat Calon fragt nach dem Stundenlohn.

Herr Gartmann erklärt, dass der bei 85 € pro Stunde liegt.

GRat Wreßnig fragt nach dem Kosten/Nutzenfaktor. Wird die Homepage überhaupt so genutzt, dass sie eine Überarbeitung benötigt?

Herr Gartmann erläutert, dass kommt auf die Varianten an, wie die Homepage aufgebaut werden soll. Es gibt z. B. Varianten, dass die Gewerbebetriebe oder die Vereine eine Plattform zur Vorstellung erhalten.

GRätin Ströbele fragt, wer die neue Homepage aktuell hält. Frau Ströbele stellt fest, dass die Verwaltung in EDV-Sachen nicht gut aufgestellt ist. Werden spezielle Grundkenntnisse zur Bedienung der Homepage benötigt, oder werden diese Leistungen entgeltlich eingekauft werden.

Herr Gartmann erklärt, dass keine speziellen EDV-Kenntnisse benötigt werden um die Homepage aktuell zu halten. Diese Programme sind einfach und bedienerfreundlich aufgebaut.

GRätin Geiselbrecht ist der Meinung, dass in der Verwaltung jemand für die Homepage verantwortlich sein sollte.

Frau Sommer Rechnungsamtleiterin gibt nochmals zu bedenken, wie veraltet die aktuelle Homepage in der Technik und Anwendung ist.

Herr Gartmann erklärt, dass bei der neuen Homepage Technologie verwendet werden, die Zukunft haben und systemfreundlich sind.

GRat Carlon regt an, dass man sich sicher sein soll, was man will. Er erklärt, möglich ist viel, aber was will man wirklich?

Herr Gartmann erklärt, wenn man schnelle Einigung findet, was sinnvoll für die Homepage ist, kann das Lastenheft auch günstiger ausfallen, wie der derzeitig an-gesetzte Betrag von 3.500 €.

Bürgermeister Schlafke gibt zu bedenken, dass es für die Verwaltung schwierig ist festzustellen, was benötigt wird und was nicht.

GRätin Geiselbrecht fragt nach der Möglichkeit, ob es auch möglich ist erst mal nur ein kleines Modul zu erwerben und eventuell später mit einem weiteren Modul wei-ter zu machen.

Herr Gartmann findet das ein guter Einwand. Man könnte ein gewisser Grundstock erwerben. Jede Homepage ist anders aufgebaut.

GRätin Geiselbrecht ist der Meinung, dass die Verwaltung erst mal äußern sollten, was sie benötigt.

Herr Gartmann meint, dass man auch erst mal gestaffelt beginnen kann.

GRat Riesterer ist der Meinung, dass man heute das Lastenheft beschließen sollte und dann schaut man weiter wie der Bedarf ist.

Cordula Ströbele findet den Gedanken von Frau Geiselbrecht gut, dass sie die Verwaltung wie der Gemeinderat überlegen soll, was tatsächlich benötigt wird. Frau Ströbele schlägt vor, dass sich Ratsmitglieder sowie die Verwaltung zusammenset-zen, um zu überlegen was die neue Homepage benötigt.

Bürgermeister Schlafke schlägt vor diesen Beschluss zunächst zu vertagen

Öffentliche Beschlussfassung über oben genannten Antrag:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 1

Somit wird der Tagesordnungspunkt vertragt.

3. **Beschlussfassung:**

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

offen: geheim:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

4. **Beschluss:**

Entfällt





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	460.101

TOP 4

Erweiterung Kindergarten Arche Noah, Vorstellung der Materialien und Informationen zum Projektverlauf Beschlussvorlage Nr. 2021-080

1. Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat beauftragt nimmt die Präsentation zur Kenntnis und befürwortet die Auswahl

2. Aussprache:

Herr Pfeifer ist von EnergiePlan GmbH und stellt die Materialien vor. Bei den Materialien handelt es sich bei Standardausführungen für Kindergarten, welche er schon in vielen Kindergärten verbaut hat. Ebenfalls teilt er mit, dass die Ausschreibung in den letzten Zügen ist. In der Regel verwendet man 2 Wasserhähne mit Sensor und 2 mit Handmischer, zwecks des Lernprozesses der Kinder.

GRätin Ströbele fragt bei der Vorstellung der WC nach Mehrkosten für ein geschlossenes WC statt der ungeschlossenen Variante.

Herr Pfeifer erläutert, dass der Unterschied unerheblich ist.

GRätin Vorgrimler fragt, wer die Materialien sauber hält und wie sie ausgesucht wurden.

Herr Pfeifer erklärt, dass die Waschbecken etc. so mit den Erzieherinnen abgestimmt wurden.

GRat Wreßnig fragt, ob der Stützhalterungsgriff im Behinderten WC Pflicht in Deutschland sind, da er in der Schweiz keine Pflicht ist.

Herr Pfeifer meinte, dass dies als Standard verbaut wird, aber ob es Pflicht ist kann er nicht sagen. Er wird sich erkundigen und dies der Verwaltung mitteilen.

GRat Wreßnig fragt, warum keine Duschwand im Angebot enthalten ist.

Herr Pfeiffer erklärt, da es Standard sei Duschvorhänge anzubringen.

GRätin Köllenberger regt an, dass sie aus Erfahrung sagen kann, dass Wasserhähne mit Sensor für die Kinder einfacher zu bedienen sind, da die Wasserhähne mit Handmischer oft vergessen werden abzustellen.

Herr Pfeifer meint, dass könne selbst entschieden werden, ob nur Wasserhähne mit Sensor verbaut werden soll. Er erläutert auch weiter, dass die Wasserhähne mit Sensor alle 72 Stunden automatisch durchspülen. Dies ist vorgeschrieben, wegen der Entstehung von Legionellen

GRat Wreßnig fragt, warum Klopapierhalter, Klobürsten etc. nicht im Angebot enthalten sind.

Herr Pfeifer erklärt, diese hat er nicht aufgeführt, da diese als selbstverständlich ansieht. Er wird Preise der Verwaltung schicken.

GRat Wreßnig fragt bei der Vorstellung der Leuchten nach den Preisen.

Herr Pfeifer erläutert, dass diese Leuchten auch als Standard in Kitas verbaut werden. Er lässt die Preise der Verwaltung zukommen.

Abschließend führt er aus, wenn es keine Änderungen gibt, wird das LV am Montag oder Dienstag verschickt.

Frau Daniela Vorgrimler fragt, wie man mit den Materialien im Kostenrahmen liegt.

Herr Pfeiffer erklärt, dass man sich mit den Materialien im normalen bis unteren Bereich befindet.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	0
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	geheim: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen: 1

4. Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die Präsentation zur Kenntnis und befürwortet die Auswahl





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 5

Nachbesserung zum Nahverkehrsplan im Fortschreibungszyklus 2021 bis 2026 Beschlussvorlage Nr. 2021-078

1. Beschlussantrag:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat den Beschluss des Kreistages Breisgau Hochschwarzwald vom 19.07.2021 zur Kenntnis zu nehmen und keine gemeindefinanzierten Zusatzangebot zum Nahverkehrsplan 2021 bis 2026 anzunehmen.

2. Aussprache:

Bürgermeister Schlafke erklärt, dass mit der Nachbesserung der Buslinienverkehr sich in Eschbach erheblich verbessern würde. Es soll auf 19 Busse werktags aufgestockt werden. Die höhere Taktung stellt eine Verbesserung dar. Es wären weitere Busverbindungen möglich, doch muss die Gemeinde diese selbst finanzieren. Herr Schlafke ist der Meinung, dass es keiner Erweiterung bedarf.

Herr Schlafke erklärt, dass es das Ziel ist die Bevölkerung zum nächstgelegenen Bahnhof zu bringen. Es geht um die schnellstmögliche Verbindung zum Bahnhof.

Frau Cordula Ströbele fragt nach der Verbesserung der Anbindung aus Staufen und dem Gewerbepark Breisgau.

Herr Schlafke erklärt, dass es eine Buslinie aus dem Gewerbepark Breisgau durch Eschbach gibt.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

offen: geheim:

Enthaltungen:

4. **Beschluss:**

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat den Beschluss des Kreistages Breisgau Hochschwarzwald vom 19.07.2021 zur Kenntnis zu nehmen und keine gemeindefinanzierten Zusatzangebot zum Nahverkehrsplan 2021 bis 2026 anzunehmen.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	722.000

TOP 6

Errichtung und Betrieb einer Deponie der Deponiekategorie I (DK I) für mineralische Restabfälle in der ehemaligen Kiesgrube „Weinstetter Hof“ Beschlussvorlage Nr. 2021 078

1. Beschlusshistorie:

Gemeinderat Öffentlich

2. Aussprache:

Bürgermeister Schlafke weist daraufhin, dass im Mitteilungsblatt 2 Hinweise veröffentlicht wurden. Er bedankt sich beim Gemeinderat für das vollumfängliche Schreiben.

GRätin Daniela Vorgrimler stellt fest, dass sie erleichtert sei, dass der Hinweis nochmals im Mitteilungsblatt war. Für ihr Empfinden hat die Verwaltung bisher das Thema nicht richtig ernst genommen. Sie findet ebenfalls, dass die Verwaltung zu spät reagiert hat.

Bürgermeister Schlafke weist diese Vorwürfe zurück. Es wurden alle Fristen eingehalten wie auch alle Möglichkeiten zu Veröffentlichung genutzt.

GRat Martin Suger bezieht sich auf das Verkehrsgutachten, er zweifelt schwer daran, dass vom erhöhten Verkehr nur durch Hartheim und Heitersheim, Eschbach nicht betroffen ist.

GRätin Sabine Geiselbrecht regt an, ob man in diesem Zuge nochmal den Versuch starten könnte für eine Ampelanlage an der Kreuzung, auch im Hinblick auf den Neubau des Kindergartens zu erhöhen.

GRat Suger regt an, ob es auch die Möglichkeit einer Bedarfsampel gibt.

Bürgermeister Schlafke erklärt, dass für eine Ampelanlage, wie eine Bedarfsampel gemäß der Straßenverkehrsbehörde zu wenig Verkehr sei.

GRat Martin findet man soll in die Offensive gehen. Es sollen Forderungen gestellt werden beim Landkreis wie Tempo 30 oder Tonaschenbegrenzen.

GRat Suger fragt nach, ob man mit Zahlen mehr Verkehr belegen kann.

Bürgermeister Schlafke erläutert, dass es in der Vergangenheit bereits Verkehrszählungen aus verschiedenen Gründen gab. Die Zählungen bisher nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben. Herr Schlafke weist auch nochmal drauf hin, dass die Gemeinde die Kosten trägt für ein Lärmschutzgutachten für Tempo 30

GRätin Ströbele findet, dass es eine Wochenaufgabe sei um überhaupt zu verstehen, um was es eigentlich geht. Sie findet auch, dass die Unterlagen verständlicher geschrieben werden sollte, sodass es nicht nur für das Fachpersonal verständlich ist.

Bürgermeister Schlafke bedankt sich für die Anregungen bzw. Forderungen aus dem Gemeinderat und versichert, dass er alles versuchen werde, damit Eschbach nicht als zu sehr belastet wird. Er erwähnt auch nochmals den eingeschalteten Rechtsanwalt von der Gemeinde Hartheim, mit dem wir uns im Austausch befinden.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

offen: geheim:

Enthaltungen:

4. Beschluss:

Die Empfehlung der Verwaltung wird einstimmig beschlossen





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	211.210

TOP 7

Umbau und Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule in Eschbach **Auftragsvergabe für das Gewerk Estrich Arbeiten** **Beschlussvorlage Nr. 2021-086**

1. Beschlussantrag:

Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, die Nachtragsvereinbarung Nummer 1 mit der Firma AEP Estrich zum Preis von 32.907,67 € freizugeben.

2. Aussprache:

Bürgermeister Schlafke erläutert wie es zum Nachtrag der Estricharbeit gekommen ist. Am 07.05.2021 wurden erhebliche Mängel am bestehenden Estrich festgestellt. Aus Sicht des Sachverständigen Johannes Dischinger empfiehlt er den vorhandenen Estrich auszubauen und zu erneuern.

Aus diesem Grund wurden die Abbrucharbeiten unabwendbar, dringend notwendig und für einen reibungslosen Ablauf der darauf folgenden Gewerke notwendig. Herr Schlafke erläutert, wenn bestehende Gebäude saniert werden, können unvorhergesehene Dinge entstehen.

Chronologische Aufgliederung vom Estrichausbau im OG Bestand

Erstmals aufgefallen nach der Schadstoffsanierung	
Bodenproben in den Klassenräumen am	07.05.2021
Vor Ort mit Sachverständigen Herr Dischinger	12.05.2021
Begehung mit Herrn Schlafke	12.05.2021
Beginn des Estrichausbaus	22.06.2021
Angebot von Fa. Schreck mit Estrichausbau	05.07.2021
Nachtrag für Estrich Ausbau	08.07.2021

Herr Bürgermeister Schlafke verwies auf den § 43 Abs. 4 Gemeindeordnung, dass der Bürgermeister in dringenden Angelegenheiten an Stelle des Gemeinderates. Doch gemäß § 43 Abs. 4 sind die Gründe für die Eilentscheidung dem Gemeinderat

unverzögerlich mitzuteilen. Dies wurde aus verschiedenen Gründen versäumt und entschuldigt sich nochmals.

Er wird die Kosten aufstellen und den Gemeinderat umfangreich informieren. Wie er ebenfalls die Bauentwicklung detailliert aufgeschlüsselt dem Gemeinderat vorlegen wird.

GRätin Ströbele fragt nach den finanziellen Auswirkungen.

Bürgermeister Schlafke teilt mit, dass er die Firma Schreck beauftragt hat. Es handelt sich um 15.000 € Mehrkosten. Er wird mit dem Architekten eine detaillierte Aufstellung mit den genauen Zahlen erstellen und dem Gemeinderat zur Verfügung stellen.

GRätin Daniela Vorgrimler stellt fest, dass man mit ca. 300.000,00 € drüber liegt.

Frau Sabine Geiselbrecht merkt an, dass durch die Mehrkosten, der Rückhalt aufgebraucht sind.

Herr Anton Martin stellt fest, dass dies von Anfang bis jetzt die 75.000 € weg sind. Er wirft dem Architekturbüro Versäumnisse vor.

Herr Bürgermeister kommt zur Abstimmung

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen:

offen: geheim:

Enthaltungen: 1

4. Beschluss:

Die Firma AEP Estrich wird durch die Gemeindeverwaltung ermächtigt den Nachtrag freizugeben.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	690.200

TOP 8

Beauftragung zur Erstellung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements für die Gemeinde Eschbach
Beschlussvorlage Nr. 2021-086

1. Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements und der Ausschreibung eines geeigneten Ingenieurbüros.

2. Aussprache:

Bürgermeister Schlafke erläutert den Sachstand. Er führt aus, dass aufgrund des Starkregens im Juni bereits erste Maßnahmen in den Mühlematten getroffen wurden.

GRat Suger der Meinung, dass man erst das Ergebnis der gerade in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie Neubaugebiet abwartet, bevor man eine 2. Studie in Auftrag gibt.

Bürgermeister Schlafke gibt zu bedenken, dass er beim nächsten stark Regen nicht in Erklärungsnot geraten möchte, da noch keine Maßnahmen getroffen wurden. Erste Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Studie, werden im Dezember erwartet.

GRätin Ströbele findet es eine gute Idee fachmännisch bewerten zu lassen, auch hinsichtlich des Zuschusses. Sie ist auch der gleichen Meinung wie GRat Suger zuerst das Ergebnis der 1. Studie abzuwarten. Sie ist der Meinung die Entscheidung der Machbarkeitsstudie abzuwarten.

GRat Suger bringt ein, dass er keine Vorstellung hat, wie die Studie für Hochwasser berechnet wird.

GRätin Ströbele ist der Meinung, dass die Feuerwehr einbezogen wird für die Studie.

Bürgermeister Schlafke berichtet warum es in diesem Jahr zum Hochwasser in der Bahnhofstraße kam. Da es die Hebeanlage nicht mehr geschafft hat.

GRätin Vorgrimler ist der gleichen Meinung, wie ihre Kollegen, dass die Studie zeitlich zurückgestellt werden soll. Es sollte geprüft werden, wie lange der Zuschuss zur Verfügung steht.

GRat Calon bringt ein, dass in der in Auftrag gegebenen Studie auch Stark Regen mit geprüft wird. Seiner Meinung nach, muss auch in die zu beauftragende Studie der Ackerbau berücksichtigt werden. Je nach Kultur, die auf dem Acker angepflanzt wird, sucht sich das Wasser schnellere oder andere Wege.

GRätin Ströbele ist der Meinung, dass man ein gutes Ingenieurbüro mit Erfahrung nehmen soll.

GRat Martin ist der Meinung, dass die Studie zurückgestellt werden soll, da es im Moment andere Brennpunkte gibt, die höhere Priorität haben. Er findet, dass Anwohner, die in Problemgebieten wie z. B in den Mühlenmatten wohnen, erst mal selbst tätig werden sollten.

GRat Calon sieht ein großes Problem mit dem Wasser von Heitersheim, welches über die B-3 her nach Eschbach fließt bei Starkregen.

GRätin Ströbele ist der Meinung, diese Studie zunächst nach hinten angestellt werden soll. Eventuell ergeben sich aus der bereits in Auftrag gegebenen Studie Erkenntnisse zum Starkregen.

3. Beschlussfassung:

	Ja-Stimmen:	11-
Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)		
	Nein-Stimmen:	-
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	geheim: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen: -

4. Beschluss:

Beschluss wird zurückgestellt.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	969.221

TOP 9

Beauftragung der Gebührenkalkulationen Beschlussvorlage Nr. 2021-077

1. Beschlusshistorie:

Gemeinderat öffentlich

2. Aussprache:

Frau Sommer führt zum Thema ein. Sie erläutert, dass die Gemeinde verpflichtet ist Gebühren wie Satzungen zu überprüfen. Es liegen noch nicht alle Angebote vor. Von der Firma Hyder und Partner, von der bereits ein Angebot vorliegt, bietet Mengenrabatt an.

GRat Martin Suger stellt die Frage, warum man die Gebührenkalkulationen in Auftrag geben soll, obwohl noch nicht von allen angefragten Firmen die Angebote vorliegen.

Frau Sommer geht davon aus, dass die Angebote der Firmen, welche noch nicht vorliegen, im ähnlichen Bereich liegen. Sie schlägt vor, wenn alle Angebote vorliegen die günstigste Firma zu nehmen. Es gibt auch die Möglichkeit, die Kindergartengebühren nicht in Auftrag zu geben. Da man sich an der Empfehlung des Gemeindetages anschließen kann und sich aus den umliegenden Gemeinden den Kindergartengebühren anpassen kann.

GRätin Cordula Ströbele fragt nach der Gesamtsumme, welche man in Auftrag gibt für die Kalkulation der Gebühren.

Frau Sommer hat jeweils nur die Einzelsummen vorliegen. Mit einer Überschlagung, kommt man auf eine Gesamtsumme von ca. 18.000 € die in Auftrag gegeben wird. Im Haushalt sind bereits 21.188 € eingestellt für die Kalkulationen der Gebühren.

GRätin Ströbele schlägt vor, dass man die Kindergartengebühren nicht in Auftrag gibt für eine Kalkulation, dass man sich hier an die Empfehlung des Gemeindetages hält.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

offen: geheim:

Enthaltungen:

4. Beschluss:

Gemäß dem vorliegenden Anträgen werden Neukalkulation der:

Wasserversorgung/Abwassergebühren
Benutzungsgebühren
Betreuungsgebühren
Verwaltungsgebühren

an die günstigste Firma in Auftrag gegeben.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 10

Mitteilung der Verwaltung

1. Am Patrozinium findet dieses Jahr keine Kirche in Eschbach statt, wegen der Kirchenrennovation
2. Auf dem Friedhof beginnen in der KW 42 die Wegarbeiten
3. Die Bürgerversammlung soll im Januar 2022 abgehalten werden, wenn das Ergebnis der Machbarkeitsstudie vorliegt.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	022.320

TOP 11

Anregungen aus dem Gemeinderat

1. Auf Anfrage von GRat Michael Riesterer zur Baustelle an der Kreuzung Bahnhofstrasse/Hauptstrasse erwidert der Vorsitzende, dass er sich beim Auftraggeber über die Dauer der Baustelle erkundigen wird.
2. Auf Anfrage von GRat Michael Riesterer teilt der Vorsitzende mit, dass die Wegarbeiten auf dem Friedhof in der KW 42 beginnen.
3. Frau Köllenberger weist auf Parksituation in der Bahnhofstraße hin. Firmenfahrzeuge der Firma GLS stehen auf fast allen Parkflächen in der Bahnhofstraße um den Friedhof rum. Dies führt zur einer Sichtbehinderung im Straßenbereich.

Bürgermeister Schlafke erklärt, dass man nur etwas unternehmen kann, wenn man Kenntnis hat, wo die Halter der Firmenautos wohnen. Falls Frau Köllenberger Kenntnis hat, wo die Fahrer wohnen, soll sie dies der Verwaltung mitteilen.

4. GRätin Ströbele möchte wissen, ob Herr Wermuth für die Sternenkinder eine Fläche im neuen Friedhofskonzept eingeplant hat.
5. GRätin Ströbele wurde von der Elternschaft über die instabile Situation in der Gelben Gruppe im Kindergarten Noah informiert. Sie schlägt vor, Stammpersonal aus anderen Gruppen in die Gelbe Gruppe zu versetzen, damit sich die Gruppe stabilisiert.
6. GRätin Vorgrimler erkundigt sich, nach dem Sachstand bezüglich des leerstehenden Gebäudes im Leisental. Frau Pfunder hat eine E-Mail an die Gemeindeverwaltung geschickt und keine Antwort bekommen.

Der Vorsitzende erwidert, dass die E-Mail von Frau Pfunder beantwortet wurde.

7. GRätin Vorgrimler möchte wissen, warum verschiedene Brücken auf maximal 3,5 t abgelastet und warum die direkten Anwohner nicht darüber informiert wurden. Für einen betroffenen Anwohner ist dies sehr problematisch, weil in den nächsten Tagen die Anlieferung eines Pools mittels eines Autokrans ansteht. Um den Pool an den dafür vorgesehenen Platz zu bringen, bedarf es einer Straßensper-

rung. Der Vorsitzende legt dar, dass die Brücken alle 5 Jahre geprüft werden. Die Brücken hatten auch vor Anbringung der Schilder nur eine maximale Belastbarkeit von 3,5 Tonnen und sind für höhere Belastungen nicht ausgelegt.

GRätin Ströbele regt an, die Straßensperrung für den betroffenen Anwohner kostenneutral zu gestalten.

8. GRat Wreßnig erkundigt sich nach dem Sachstand der Lüftungsanlage im Ratssaal.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Verwaltung sich derzeit in der Regressabwicklung mit den beteiligten Firmen befindet. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Herr Wreßnig bekommt bei Bedarf im Rathaus Einsicht in die Abrechnungsunterlagen sowohl für diese Maßnahme als auch für den Hallenumbau.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schrifführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 12

Einwohnerfragen

Es gibt keine Einwohnerfragen





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	022.320

TOP 13

Auflegung der Niederschriften

Gemeinderat über die öffentliche Sitzung 24.06.2021
Gemeinderat über die öffentliche Sitzung vom 15.07.2021
Gemeinderat über die öffentliche Sitzung vom 16.09.2021

Der Beschluss der Niederschrift vom 16.09.2021 wird auf die nächste Sitzung verschoben. Es gibt 5 Änderungswünsche seitens der Urkundspersonen.

Die Niederschrift wird in der kommenden öffentlichen Sitzung 11.11.2021 erneut aufgelegt.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	14.10.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführerin:	Lucia Birmelin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	022.320

Die Richtigkeit der Niederschrift wird bestätigt.

Mario Schlafke
Bürgermeister

Kai Wreßnig

Lucia Birmelin
Schriftführerin

Martin Suger

